



Auswärtiges Amt

Internationale  
Diplomatenausbildung  
**Mitgestalten. Mitverantworten.  
Weltweit.**

Die Teilnahme an der Internationalen Diplomatenausbildung des Auswärtigen Amts ist kostenlos. Die Entsendestaaten tragen die Reisekosten der Teilnehmenden. Voraussetzung sind je nach Lehrgang gute Deutsch- bzw. Englischkenntnisse.

Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Internationale  
Diplomatenausbildung  
**Miteinander. Füreinander.  
Weltweit.**



**Auswärtiges Amt**  
**Akademie Auswärtiger Dienst**

Internationale Diplomatenausbildung (1-DA)  
Kurstraße 33 · D-10117 Berlin  
Tel. +49 (0)30 5000 4830 · Fax +49 (0)30 5000 4888  
E-Mail: [1-DA-S@diplo.de](mailto:1-DA-S@diplo.de)  
Internet: [www.diplomatie.de](http://www.diplomatie.de)



## Internationale Diplomatenausbildung

### Frieden

Deutsche Außenpolitik ist Friedenspolitik. Weltweit setzt sie sich für Demokratie und den Schutz der Menschenrechte ein. Sie tut dies in dem Bewusstsein, dass die Herausforderungen unserer Zeit nicht mehr von einzelnen Staaten, sondern nur gemeinsam gemeistert werden können. In einer zusammenwachsenden, sich vernetzenden Welt ist nicht nationale Interessenpolitik, sondern Zusammenarbeit das Gebot der Stunde. Hier setzt die Internationale Diplomatenausbildung an.

### Menschen

Die Internationale Diplomatenausbildung ist eine Einladung an unsere Partner in der Welt, schon am Beginn ihrer Karriere mit uns Erfahrungen auszutauschen, Positionen zu vergleichen und Gemeinsamkeiten zu erkennen. Unsere Weiterbildungsinitiative richtet sich an junge Diplomatinnen und Diplomaten, die wie wir auf Welt-offenheit, Rechtsstaatlichkeit und Partnerschaft setzen, um Außenpolitik zu gestalten.

### Miteinander

Als „Diplomacy by Networking“ will die Internationale Diplomatenausbildung weltweit ein Netzwerk von persönlichen Kontakten unter Diplomatinnen und Diplomaten schaffen und zu einem Miteinander des Vertrauens und der Kooperation beitragen. Die gemeinsamen Erfahrungen, neuen Impulse und der Teamgeist bei den Programmen intensivieren die vielfältigen bilateralen Beziehungen und münden mit etwas Glück in ein weltumspannendes Netz von Freundschaften.

### Verantwortung

Die Internationale Diplomatenausbildung trägt mit ihren Programmen der gewachsenen Rolle Deutschlands und den veränderten Anforderungen der modernen Diplomatie Rechnung. Sie ist Ausdruck unserer Mitverantwortung für eine internationale Ordnung. Entstanden als Antwort auf einen Bedarf, den zahlreiche Staaten Mittel- und Osteuropas 1992 hatten, umfasst sie inzwischen Programme für junge Diplomatinnen und Diplomaten aus über 100 Ländern. Dazu zählen etwa:

- ▶ regionale Lehrgänge für Mittel- und Osteuropa, Asien, den Nahen und Mittleren Osten, Afrika und Lateinamerika
- ▶ spezifische Angebote für Länder wie Afghanistan, Irak und Kosovo
- ▶ Programme für in Deutschland akkreditierte Diplomatinnen und Diplomaten
- ▶ Dialogprogramme, an denen Diplomaten gemeinsam mit anderem Führungsnachwuchs teilnehmen
- ▶ Weiterbildungen, die in anderen Ländern für Diplomatinnen und Diplomaten durchgeführt werden

### Erfolg

Ziel der Lehrgänge ist es, die jungen Diplomatinnen und Diplomaten auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts vorzubereiten. Dafür bieten wir ein abwechslungsreiches, interaktives Programm, das sich an weltpolitischen Entwicklungen und den Interessen der Teilnehmenden orientiert. Es reicht von völkerrechtlichen Grundlagen der Diplomatie über moderne Verhandlungstechniken bis zu aktuellen Fragen der europäischen Integration. Begegnungen mit jungen deutschen Diplomaten, Hospitationen im Auswärtigen Amt, Sprachkurse, Besichtigungen und Studienfahrten ergänzen das Programm.

### Zusammenspiel

Die Internationale Diplomatenausbildung bietet mit lokalen und regionalen Alumni-Treffen, dem Portal [www.diplomatie.de](http://www.diplomatie.de), Jahresheften und einem Newsletter ihren Ehemaligen eine Vielzahl von Möglichkeiten, die gewonnenen Kontakte zu pflegen.

### Partner

Zu unseren Kooperationspartnern gehören die Robert Bosch Stiftung, die BMW Stiftung Herbert Quandt, die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik, das Goethe-Institut und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie verschiedene Hochschulen.

Miteinander.  
Für einander.  
Weltweit.

